Die Internationale Wollvereinigung und ihre 25. Konferenz

Autor(en): **R.C.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]**

Band (Jahr): **- (1956)**

Heft 2

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-792916

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

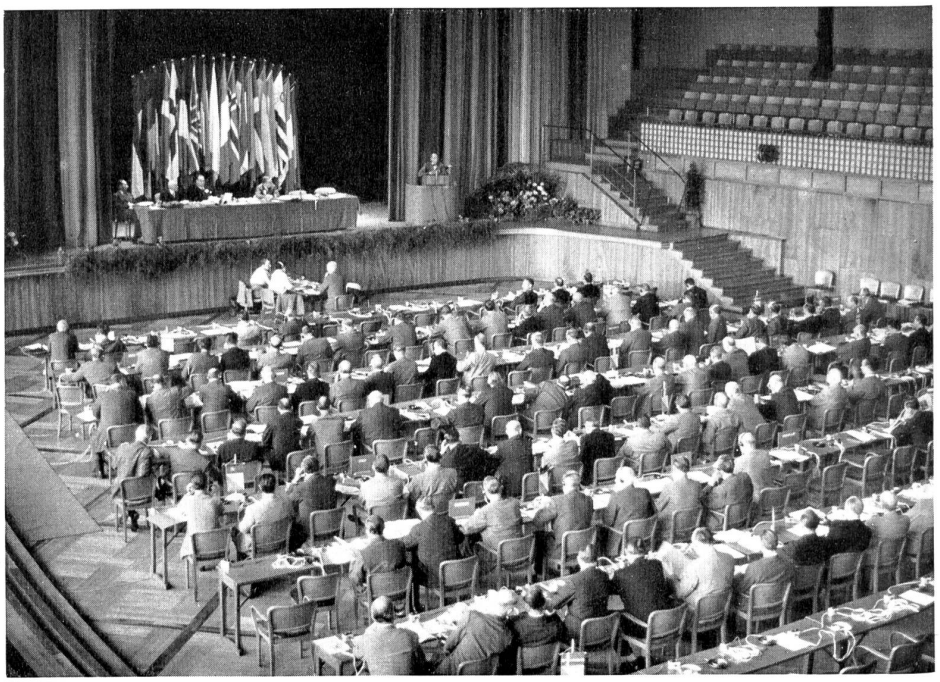
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Internationale Wollvereinigung und ihre 25. Konferenz



1

1. Blick auf die Plenarsitzung.
2. (l.) Herr Maurice Dubrulle (Frankreich), Ehren- u. Gründerpräsident der IWV — (r.) Herr D. G. Price (Bradford), Generalsekrtär der IWV.
3. Herr André Peltzer (Belgien), austretender Präsident der IWV mit Frau H. Stüssi.

Die Internationale Wollvereinigung, die 1929 rechtlich gegründet wurde und ihre Statuten erhielt, ging aus einer Anzahl von Verbänden der Wollindustrie hervor. Sie wollten schiedsgerichtliche Regeln für die Lösung von Konflikten, die sich auf internationaler Grundlage beim Handelsverkehr von Wolle und Wollfabrikaten ergeben könnten, vereinbaren. Die Beschäftigung dieser Organisation, deren Sitz sich in Bradford (England) befindet, ging rasch über diesen Rahmen hinaus. Die IWV zählt heute 19 Mitglieder.

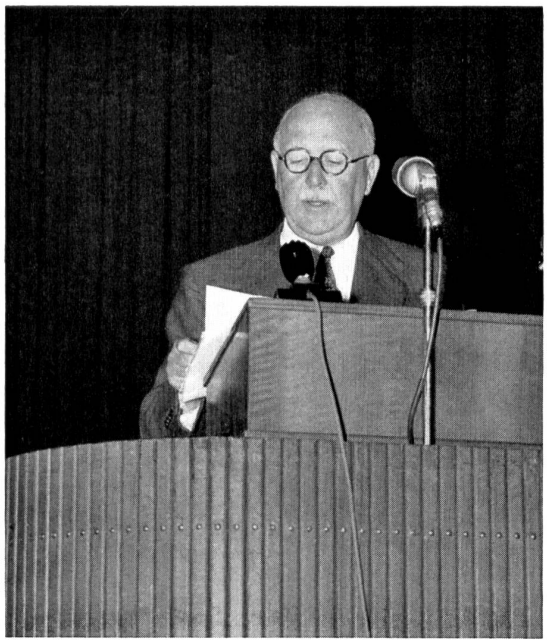
2

3

Nach dem letzten Weltkriege hat die IWV im Jahre 1947 die Gewohnheit ihrer jährlichen Konferenzen wieder aufgenommen. Die Schweiz, die gerade 1947 in die Vereinigung aufgenommen worden war, hatte dieses Jahr zum ersten Male die Ehre, die fünfundzwanzigste Internationale Wollkonferenz vom 11. bis zum 15. Juni in Zürich zu empfangen. Es war daher die Aufgabe des Vereins Schweiz. Wollindustrieller, die Tagung zu organisieren.

Wir können hier nicht auf die Einzelheiten der Sitzungen eintreten, die im Kongresshaus stattfanden. Es ist immerhin erwähnenswert, dass die Organisatoren die bedeutendsten Unternehmen der schweizerischen chemischen und Textilmaschinenindustrie zu den Verhandlungen eingeladen hatten: das ermöglichte es, der Diskussion über die wissenschaftlichen und technischen Probleme einen breiteren Platz einzuräumen. Während der drei ersten Kongresstage berieten die Kommissionen über eine grosse Anzahl von Fragen: Eigenschaften der Wolle und Konditionierungsmethoden, Weben, Statistik, Statuten und Reglemente usw. Die beiden letzten Tage waren zwei Plenarsitzungen gewidmet, zu denen die Vertreter der schweizerischen Textilverbände und, zum ersten Male an einer solchen Konferenz, die Vertreter der Presse eingeladen worden waren. Die offiziellen Kongresssprachen waren Französisch, Englisch und Deutsch. Dank der Simultanübersetzung konnte jeder Teilnehmer der Verhandlungen in seiner eigenen Sprache folgen. Die erste Plenarsitzung wurde durch eine Ansprache von Herrn Minister Hans Schaffner, Direktor der Handelsabteilung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements, in englischer Sprache eröffnet. Nachdem er den Wert der Kongresse für die bessere internationale Verständigung zwischen Spezialisten einer gleichen Branche hervorgehoben hatte, wandte sich der Redner dem Problem der Liberalisierung

Photos Comet



Herr A. R. Baines (Bradford), der neue Präsident der IWV.

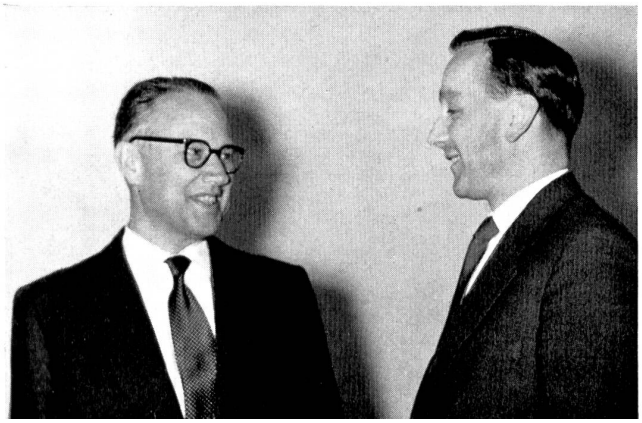
Herr L. F. Hartley, Präsident des IWS.

des Handels zu und sprach von den Ländern, die bei ihren Bestrebungen, ihren Export auf der Grundlage der Freiheit möglichst zu steigern, sich ihren eigenen Markt vorbehalten, indem sie prohibitive Zölle erheben oder andere Massnahmen mit ähnlicher Wirkung ergreifen. Die sechs Länder der europäischen Montanunion (Kohle-Stahlunion) haben einen Plan für einen gemeinsamen Markt geschaffen, der die Beseitigung aller Zollrechte vorsieht, eine Art von Zollunion, mit einem einheitlichen Zolltarif für alle Nichtmitgliederstaaten. Aber die Beschränkung auf sechs Länder, die übrigens in einer genügend kurzen Zeit nicht verwirklicht werden könnte, würde in Westeuropa eine schwerwiegende wirtschaftliche Trennung herbeiführen. Herr Minister Schaffner würde für seinen Teil eine fortschreitende Senkung aller Zölle in einem viel weitergehenden Rahmen wie sie die O.E.E.C. vorsieht, vorziehen. Nach den Vorschlägen dieser Institution sollten alle Zollansätze, welche über 20 % hinausgehen, in einer ersten Etappe auf diesen Satz herabgesetzt werden. Die Missverhältnisse würden im Laufe einer zweiten Operation ausgeglichen. Auf diese Weise wäre es möglich, die ersten Fortschritte im Hinblick auf die Errichtung eines grossen europäischen Wirtschaftsraumes mit einem freieren und zugleich einheitlicheren Markte ; dabei würden die Bestrebungen zur Sicherung der wirtschaftlichen Lage in Europa einen neuen Impuls erhalten. Zur Unterstützung seiner Ausführungen unterliess es der Redner nicht, auf die Unstimmigkeit zwischen den schweizerischen Zollansätzen und denjenigen anderer Länder für die Wollfabrikate hinzuweisen. Wir führen hier einige Beispiele dafür an : Wollgarne : Schweiz 1,5 % — Grossbritannien 17,5 % ; Wollgewebe : Schweiz 6 % — Österreich 25 %, Frankreich 26 % ; wollene Unterkleider : Schweiz 5 % — Benelux 21,5 %, Frankreich 22,5 % ; Konfektion : Schweiz 6,7 % — Deutschland 20 %, Benelux 24 %, Frankreich 26 %.

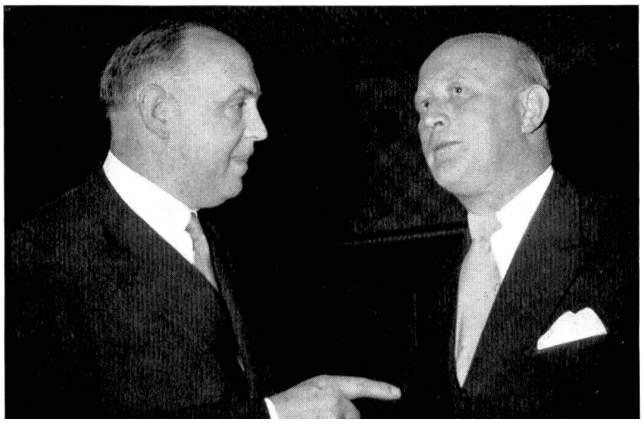
Die Ergebnisse der Verhandlungen der Plenarsitzungen, die von Herrn H. Stüssi, Präsident des Vereins schweiz. Wollindustrieller, glänzend geleitet wurden, können wir hier nicht anführen. Als Präsident der IWV wurde mit Akklamation Herr A. R. Baines (Grossbritannien) gewählt. Diese Wahl fand während einer beim Galaessen eingeschalteten Geschäftssitzung durch den abtretenden Präsidenten, Herrn A. Peltzer (Belgien), mit einer geistreichen Rede statt. Der darauf folgende Ball bildete den Schlusspunkt des Kongresses.

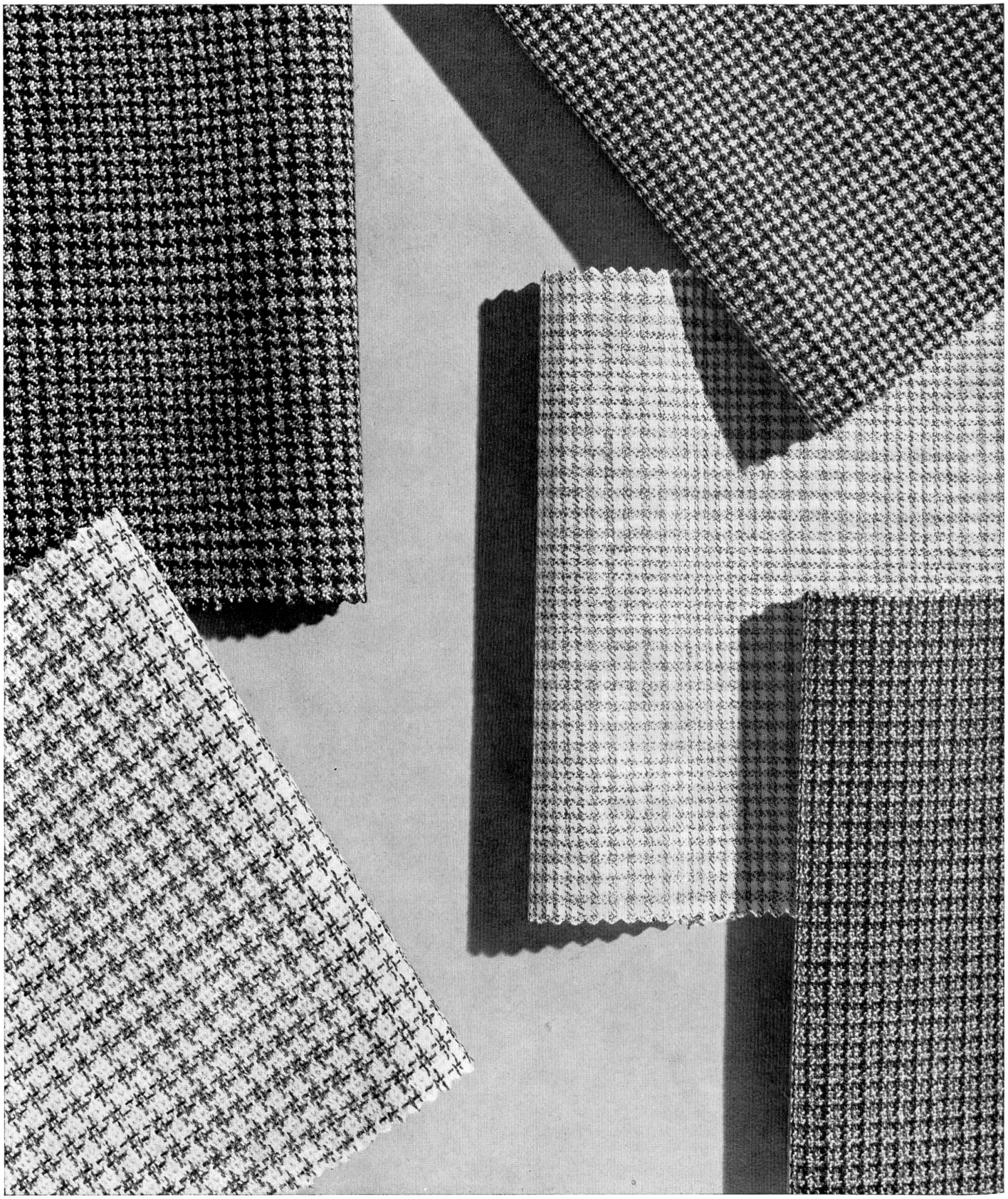
Zum Schlusse möchten wir beifügen, dass nichts unterlassen wurde, um den fremden Delegierten und ihren Gattinnen einen angenehmen Aufenthalt in Zürich zu verschaffen : Ausflüge, Fabrikbesichtigungen, ein Empfang durch den Regierungsrat und den Stadtrat von Zürich usw. Die in jeder Hinsicht vollkommene Organisation hatte der Verein Schweiz. Wollindustrieller übernommen ; dessen Sekretär, Herr Nef, verdient dafür eine besondere Anerkennung. R. C.

(l.) Herr Hans Stüssi, Präsident des Verbandes schweiz. Wollindustrieller. — (r.) Herr E. Nef, Sekretär desselben Verbandes.



(l.) Herr E. A. Hüni, Leiter der Zweigstelle Zürich des IWS im Gespräch mit einem Kongressteilnehmer.





Tissage Bleiche S. A., Zofingue

Photo Wyden

Tissus peignés retors Cheviotte et Prince de Galles pour costumes de dames et de messieurs.

Twisted Cheviot and Prince of Wales worsteds for ladies' and men's suits.

Tejidos de lana peinada y torcida, Cheviot y Príncipe de Gales, para trajes de señora y de caballero.

Cheviot und Prince de Galles gezwirnte Kammgarnartikel für Damen und Herrenkostüme.